

Der Burggeist.

Man munkelt, daß im öden Burg-
gemäuer
Um Mitternacht es meistens nicht ge-
heuer.

Durch's Telephon.

Povelleite von B e d o t.

„Eve Moll, komm schnell, No. 7072
will dich sprechen!“
„Mach? — So ein Unsinn, wer ist
denn das?“

Eve schlüpft in ihr Leiles Eskimo-
jäckchen, drückt die braune Pelz-
mütze auf den dunklen Scheitel und hüpft
auf dem Kieselhöfchen.

beide an einer Decke arbeitend, mit der
Frau Söhne von ihrem Töchterchen be-
glückt werden soll. Natürlich dreht sich
die Unterhaltung wieder um den ge-
heimnißvollen Unbekannten.

lacht Eve, „ich hätte kein Mittag essen
können bei dem Gedanken an die hun-
gernden Kinder, und wie ich mir dann
vergegenwärtigte, wie sie um die damp-
fende Schüssel sitzen und wie es ihnen
schmeckt, das war ein Vergnügen, wie
es kein Theater bieten kann!“

der Junge, der inzwischen zur Besin-
nung gekommen ist, heult jammervoll:
„Bin ich nun dobt, Herr Doktor?“

bet der größte Theil der Mannschaf
keine Ruhe auf ihrem Lager, und wie
ein Gefühl der Erschlaffung kommt es
über sie, wenn Morgens um halb 6 Uhr
die Kesselle abgeben wird.